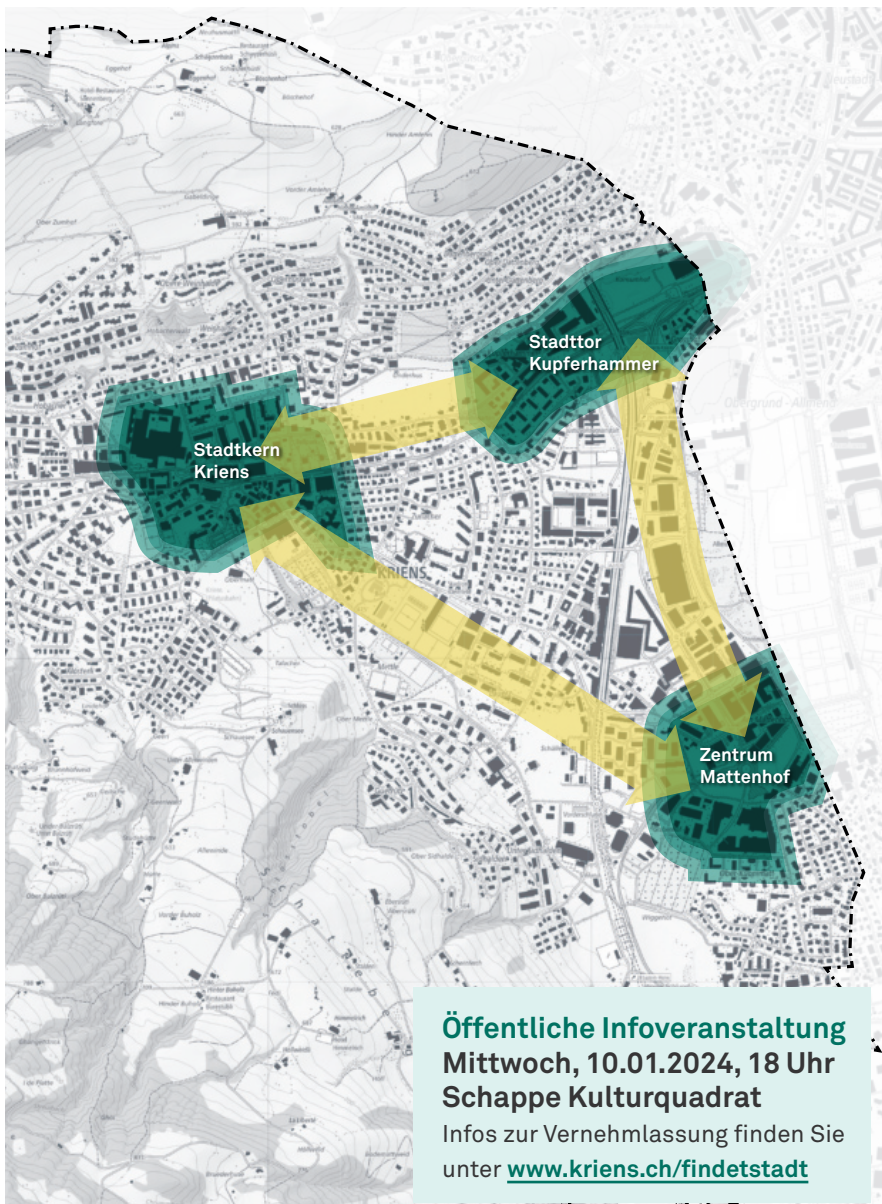


In Kürze erklärt

Räumliches Entwicklungskonzept (REK) der Stadt Kriens



Wachsen, aber richtig

Geschätzte Krienser:innen

Kriens bietet attraktives Stadtleben am Fusse des Pilatus' – und das soll auch in Zukunft so bleiben. Mit dem Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) schafft der Stadtrat die Grundlage dafür, dass das demografische und bauliche Wachstum der Stadt Kriens zur Stärkung der Lebens- und Aufenthaltsqualität beiträgt. Basierend auf dem REK wird die Stadt Kriens das bauliche Wachstum aktiv steuern und attraktive öffentlich zugängliche Räume schaffen. Was gut ist, soll erhalten und gefördert, was schlecht ist soll verbessert werden, und noch ungenutzte Potenziale sollen ausgeschöpft werden. Reden Sie nun mit darüber, wie sich unsere Stadt in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren verändern soll. Die öffentliche Mitwirkung zum vorliegenden Entwurf läuft vom 11. Januar bis zum 4. März über die Plattform mitreden-kriens.ch. Wir freuen uns über zahlreiche konstruktive Rückmeldungen!

Kriens, 6. Dezember 2023

Maurus Frey
Vorsteher Bau- und Umweltdepartement
Stadt Kriens

Einleitung

DAS REK UND DIE ORTSPLANUNGSREVISION

Die Stadt Kriens überarbeitet ihre Ortsplanung. Als erster Schritt legt dabei das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) die strategischen Leitlinien der räumlichen Entwicklung für die kommenden rund fünfzehn Jahre fest. Auf übergeordneter Ebene definiert das REK Ziele und Handlungsansätze für eine lebenswerte Stadt Kriens. Das REK ist eine behördenverbindliche Strategie und wird nach der öffentlichen Vernehmlassung vom Stadtrat verabschiedet. Die grundeigentümergebundene und parzellenscharfe Umsetzung erfolgt im Anschluss mittels Anpassung der rechtlichen Grundlagen wie dem Zonenplan und des Bau- und Zonenreglements. Diese rechtlichen Grundlagen sollen bis Ende 2026 vom Einwohnerrat verabschiedet und anschliessend vom Regierungsrat des Kantons Luzern inkraft gesetzt werden.

Prozess und Partizipation

Der vorliegende Entwurf zum REK wurde unter dem regelmässigen Einbezug eines achtköpfigen Bevölkerungsrates und basierend auf Gesprächen mit Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern im Gebiet LuzernSüd entwickelt. Parallel bot das Bau- und Umweltschweizerdepartement niederschwellige Partizipationsgefässe mit der breiten Bevölkerung sowie mit Kindern und Jugendlichen an. Die Rückmeldungen aus all diesen Formaten sind soweit möglich in das REK eingeflossen. Nach Abschluss der öffentlichen Mitwirkung werden sämtliche Eingaben aus der Bevölkerung und von allen Interessierten in einem Mitwirkungsbericht dokumentiert und der jeweilige Umgang dargelegt.

Zeitplan Ortsplanungsrevision

2022	2023	2024	2025	2026	27
Phase 1: STRATEGIE Räumliches Entwicklungskonzept (REK)			Phase 2: PLANUNGSRECHTLICHE UMSETZUNG Zonenplan, Bau- und Zonenreglement (BZR), Verkehrs- / Energierichtplan		

Impressum

Herausgeberin: Stadt Kriens, Stadtplatz 1, Postfach, 6011 Kriens
 Grafik: CATENAZZI GRAFIK+PRODUKTE, www.claudio-catenazzi.ch
 Redaktion: media-work gmbh, www.media-work.ch
 Druck: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens

Terminplan

10. Januar, 18:00 Uhr,
 Schappe Kulturquadrat, Obernauerstr. 1: Öffentliche Infoveranstaltung zum Räumlichen Entwicklungskonzept

11. Januar bis 4. März 2024:
 Öffentliche Mitwirkung

März – Mai 2024:
 Überarbeitung und Fertigstellung

Juni 2024:
 Verabschiedung durch Stadtrat

September 2024:
 Kenntnisnahme Einwohnerrat
 Anschliessend: Überarbeitung der rechtlichen Grundlagen, Verabschiedung durch den Einwohnerrat bis Ende 2026



Weitere Informationen
 Alle Informationen zur Ortsplanungsrevision, zum Räumlichen Entwicklungskonzept und den Verfahrensschritten finden Sie unter www.kriens.ch/findetstadt

Wachstum und Bevölkerung

KRIENS WÄCHST UND STEUERT

Kriens ist Teil der Agglomeration Luzern und zählte Ende 2022 28'983 Einwohnende. In den vergangenen Jahren ist Kriens spürbar gewachsen. Menschen sind zugezogen, neue Wohn- und Mischquartiere sind entstanden. Kriens wird auch in Zukunft wachsen. In seinem mittleren Wachstumsszenario erwartet der Kanton Luzern für Kriens ein Wachstum der Wohnbevölkerung auf etwa 33'000 Einwohnerinnen und Einwohner bis zum Jahr 2040. Aufgrund der heute bekannten Planungs- und Bauprojekte ist jedoch davon auszugehen, dass diese Bevölkerungszahl bereits im Jahr 2030 erreicht wird.

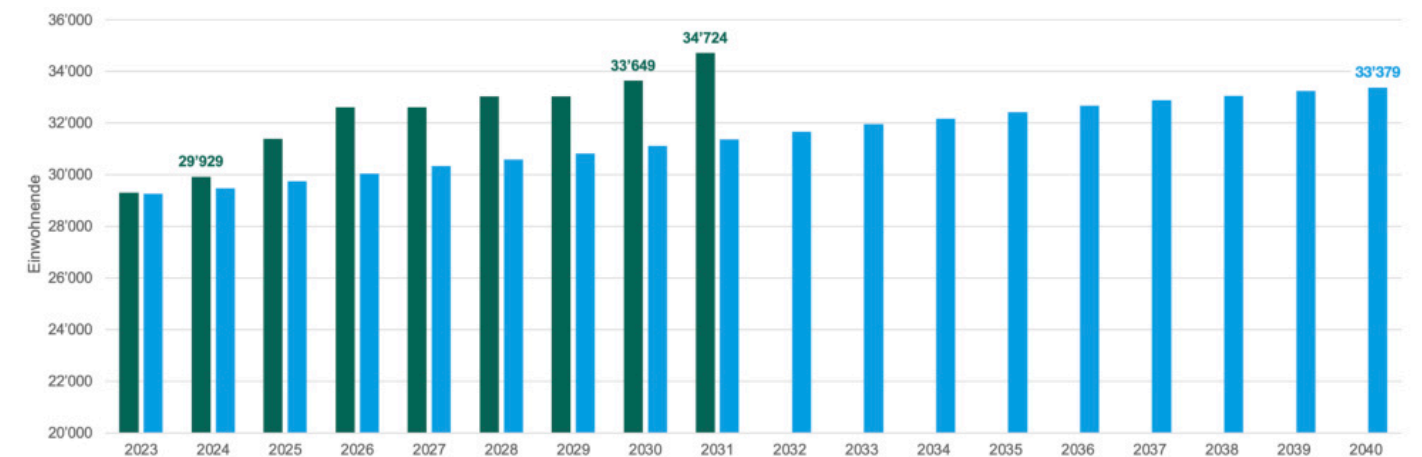
Mit dem REK schafft die Stadt Kriens die strategische Grundlage, das Wachstum so zu steuern, dass die Weiterentwicklung der öffentlichen Infrastruktur schritthalten kann, dass die baulichen Veränderungen zur Verbesserung des Krienser Stadtraumes beitragen und dass die Qualitäten der naturnahen Räume in- und ausserhalb des Siedlungsgebietes erhalten bleiben.

Die Stadt Kriens steuert die Dynamik der Bautätigkeit selbstbewusst und bewältigt ihr Wachstum innerhalb des bestehenden Siedlungsraumes mit einer qualitätsvollen sowie einer an den Quartierscharakter angepassten Siedlungsentwicklung nach innen.

Konkrete Ziele und Massnahmen

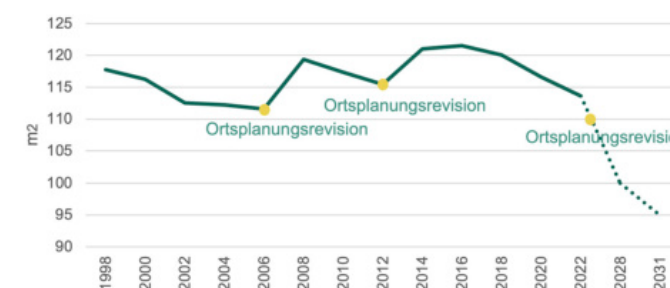
- Das bauliche Wachstum erfolgt durch die Siedlungsentwicklung nach innen. Es finden keine Einzonungen von Bauland statt.
- Die Siedlungsfläche wird effizient und ressourcenschonend genutzt. Der Siedlungsflächenverbrauch pro Kopf soll dabei weiter gesenkt werden.
- Transformationsareale im Gebiet LuzernSüd sollen gestaffelt umgesetzt werden.
- Neubauprojekte haben erhöhte Anforderungen an die Aussenraumgestaltung und die Durchwegung zu erfüllen.
- Bestandesbauten sind nach Möglichkeit zu erhalten. Umnutzungen, Erweiterungen und Sanierungen sind dem Abriss und Neubau vorzuziehen.
- Bei grösseren Planungen ist ein wesentlicher Anteil von preisgünstigem Wohnraum zu realisieren.

Bevölkerungswachstum

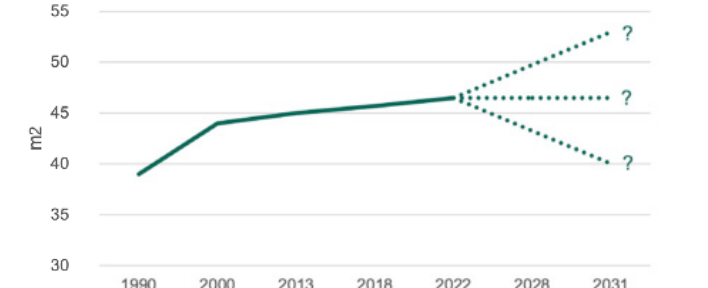


Kriens erwartet bis 2031 ein Wachstum der Wohnbevölkerung auf 34'000 Personen. ■ Bevölkerungsentwicklung aufgrund Bautätigkeitsprognose 2023 ■ Mittleres Bevölkerungsszenario Kriens (LUSTAT 2023)

Entwicklung der Wohn- & Mischzonenfläche pro Einwohner, Stadt Kriens



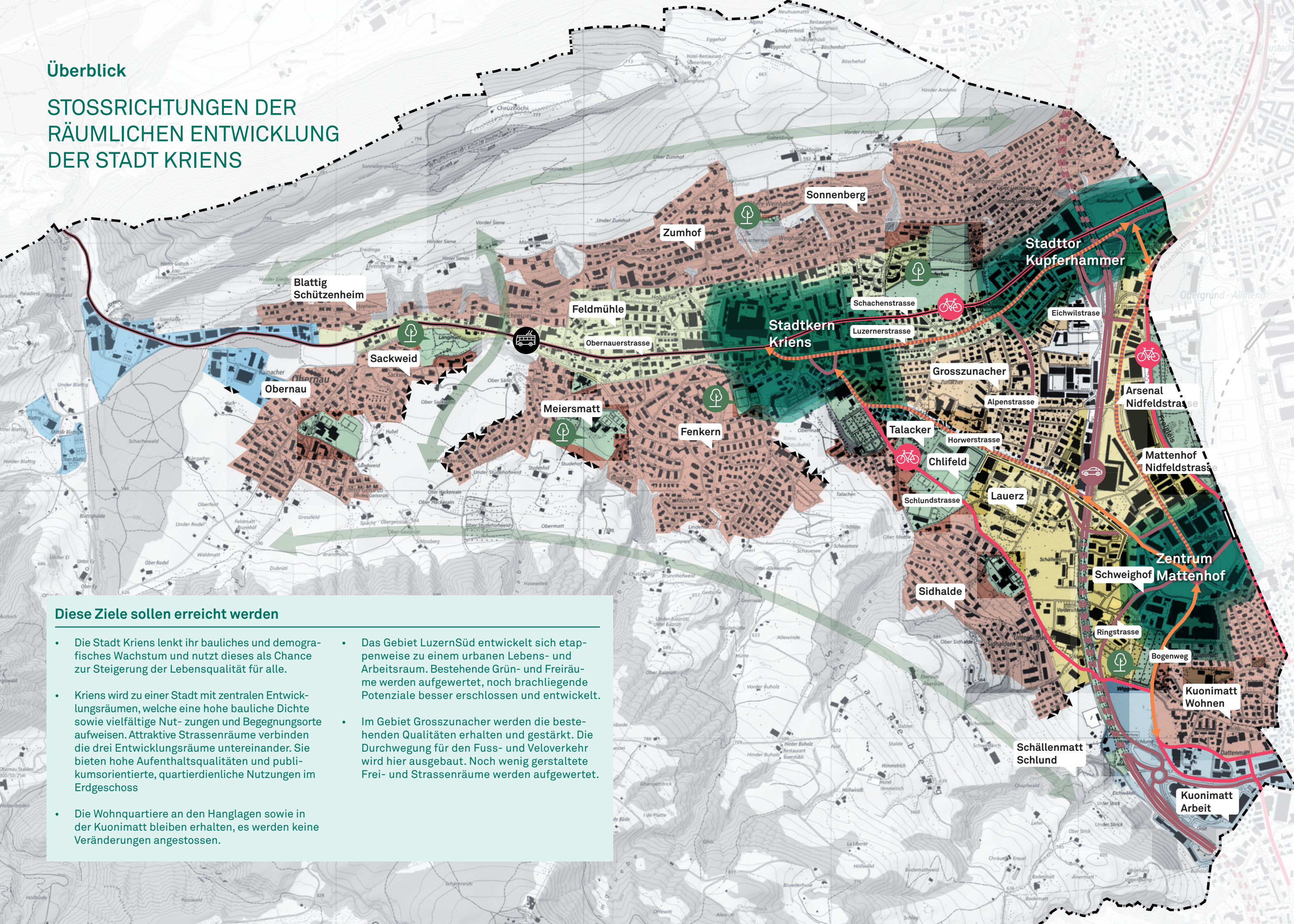
Entwicklung der Wohnfläche pro Einwohner, Schweiz



Siedlungs- und Wohnflächenverbrauch (Quelle: LUSTAT, BFS, Bevölkerungswachstum aufgrund Bautätigkeit)

Überblick

STOSSRICHTUNGEN DER RÄUMLICHEN ENTWICKLUNG DER STADT KRIENS



Diese Ziele sollen erreicht werden

- Die Stadt Kriens lenkt ihr bauliches und demografisches Wachstum und nutzt dieses als Chance zur Steigerung der Lebensqualität für alle.
- Kriens wird zu einer Stadt mit zentralen Entwicklungsräumen, welche eine hohe bauliche Dichte sowie vielfältige Nutzungen und Begegnungsorte aufweisen. Attraktive Strassenräume verbinden die drei Entwicklungsräume untereinander. Sie bieten hohe Aufenthaltsqualitäten und publikumsorientierte, quartierdienliche Nutzungen im Erdgeschoss
- Die Wohnquartiere an den Hanglagen sowie in der Kuonimatt bleiben erhalten, es werden keine Veränderungen angestossen.
- Das Gebiet LuzernSüd entwickelt sich etappenweise zu einem urbanen Lebens- und Arbeitsraum. Bestehende Grün- und Freiräume werden aufgewertet, noch brachliegende Potenziale besser erschlossen und entwickelt.
- Im Gebiet Grosszunacher werden die bestehenden Qualitäten erhalten und gestärkt. Die Durchwegung für den Fuss- und Veloverkehr wird hier ausgebaut. Noch wenig gestaltete Frei- und Strassenräume werden aufgewertet.

- Neue / aufgewertete Stadtpolize
- Verkehrsberuhigte Strassenräume
- Mögliche Bebauung (spekulativ)
- Neue / aufgewertete Grünräume

Legenden grosser Plan

- 3 zentrale Entwicklungsräume (Orte mit Zentrumsfunktion)
- Wohn- & Mischquartiere aufwerten & erneuern / Strassenraumgestaltung
- Mischquartiere mittlere-hohe Dichte gemäss Regelwerk LuzernSüd etappiert weiterentwickeln
- Wohnquartiere mittlere Dichte mit Scharnierfunktion, Aufwertung Frei- & Strassenräume
- Wohnquartiere bedarfsgerecht & behutsam weiterentwickeln
- Gewerbegebiet für kommunalen Bedarf
- Gewerbegebiet für regionalen & kommunalen Bedarf
- Städtebauliche Setzung entlang Horwerstrasse prüfen
- Zentrale innerörtliche Entwicklungsachse stärken / aufwerten
- Ausbau Hauptnetz Fuss- & Veloverkehr zur Verbindung wichtiger Ziele & der Stadtteile untereinander
- Zusätzliches Freiraumangebot schaffen
- Aufwertung Siedlungsrand
- Ökologische Vernetzungsachsen

Orientierender Inhalt:

- Übergeordnetes Strassennetz MIV
- Übergeordnetes Hauptnetz Fuss- & Veloverkehr
- Zentralbahn
- Stadtrelevante Freiräume und Schul-, Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen
- Gemeindegrenze

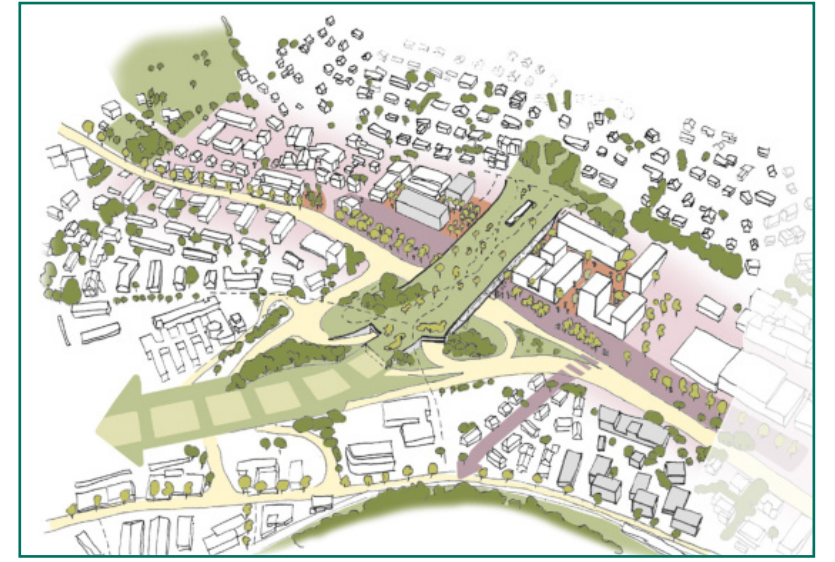
Stadtkern Kriens



Zentrum Mattenhof



Stadttor Kupferhammer



Kriens soll sich zu einer Stadt mit drei Zentren entwickeln, welche eine hohe bauliche Dichte sowie vielfältige Nutzungen und Begegnungsorte aufweisen. Attraktive Strassenräume verbinden die drei Zentren untereinander.



Siedlung und Städtebau

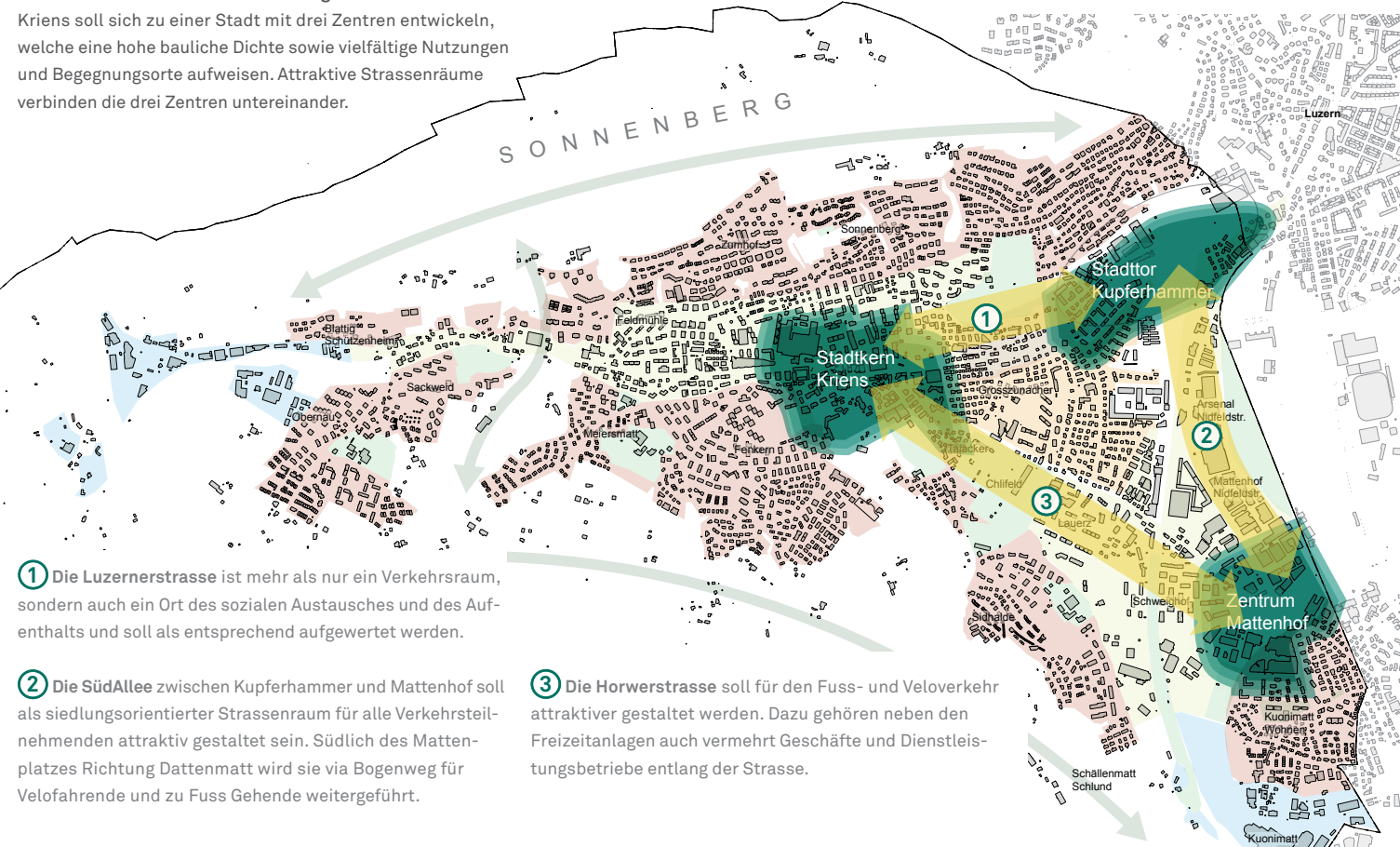
DREI ENTWICKLUNGSRÄUME UND KLARE VERBINDUNGSACHSEN

Die Stadt Kriens wird zu einer Stadt mit drei Entwicklungsschwerpunkten: Stadtkern Kriens, Zentrum Mattenhof und Stadttor Kupferhammer. Diese drei Gebiete sollen sich zu vielfältigen Mischquartieren mit hoher baulicher Dichte (weiter-)entwickeln. An zentralen, mit dem öV gut erschlossenen Lagen, sollen zusätzliche Büro- und Verkaufsflächen geschaffen werden. Die Strassenräume entlang der Arsenal-/Nidfeldstrasse, der Horwer- und der Luzernerstrasse werden als zentrale Verbindungsachsen unter Wahrung ihrer verkehrlichen Funktionen begrünt, zu Aufenthalts- und Begegnungsräumen aufgewertet und ihre Trennwirkung verringert. In den Erdgeschossen gib es Platz für quartierdienliches, publikumsorientiertes und emissionsarmes Gewerbe, wobei an der Horwerstrasse auch Wohnnutzungen in den Erdgeschossen möglich sind.

In den Wohn- und Mischquartieren entlang der zentralen Verbindungsachsen und im Gebiet Grosszunacher werden quartierverträgliche Nachverdichtungen gefördert. An den Hängen des Pilatus und des Sonnenbergs sowie im Einfamilienhaus-Quartier Kuonimatt wird die Nachverdichtung nicht über den bereits heute zulässigen Rahmen hinaus forciert. Damit Industrie- und Gewerbebetriebe weiterhin ihren Platz in Kriens haben, sollen im Gebiet Blattig/Renggloch, auf dem Hinterschlund sowie in der Dattenmatt und in der Wyssmatt Flächen für emissionsstarke Betriebe erhalten bleiben.

Karte der räumlichen Stadtentwicklung

Kriens soll sich zu einer Stadt mit drei Zentren entwickeln, welche eine hohe bauliche Dichte sowie vielfältige Nutzungen und Begegnungsorte aufweisen. Attraktive Strassenräume verbinden die drei Zentren untereinander.



1 Die Luzernerstrasse ist mehr als nur ein Verkehrsraum, sondern auch ein Ort des sozialen Austausches und des Aufenthalts und soll als entsprechend aufgewertet werden.

2 Die Südallee zwischen Kupferhammer und Mattenhof soll als siedlungsorientierter Strassenraum für alle Verkehrsteilnehmenden attraktiv gestaltet sein. Südlich des Mattenplatzes Richtung Dattenmatt wird sie via Bogenweg für Velofahrende und zu Fuss Gehende weitergeführt.

3 Die Horwerstrasse soll für den Fuss- und Veloverkehr attraktiver gestaltet werden. Dazu gehören neben den Freizeitanlagen auch vermehrt Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe entlang der Strasse.

Prämissen der räumlichen Stadtentwicklung

Der Stadtkern Kriens, das Zentrum Mattenhof und mittel- bis langfristig das Stadttor Kupferhammer sind die drei zentralen Entwicklungsräume der Stadt Kriens mit urbanen und nachhaltigen Strukturen. Das bauliche und demografische Wachstum findet hauptsächlich in diesen Entwicklungsräumen statt. Sie sind über attraktive Strassenräume miteinander vernetzt und im feinmaschigen Quartiernetz integriert. Die Stadt Kriens hat vielseitige Arbeitsplatzquartiere und schafft für die Weiterentwicklung der ansässigen Gewerbebetriebe gute Voraussetzungen.

Konkrete Ziele und Massnahmen

- Die Stadt Kriens ist eine Stadt der kurzen Wege. Die Multifunktionalität der Entwicklungsräume wird durch ein Miteinander von Arbeits-, Versorgungs- und Wohnnutzungen gefördert.
- Dank eines feinmaschigen Wegnetzes können die alltäglichen Strecken innerhalb des Wohnumfeldes zu Fuss und mit dem Velo zurückgelegt werden. Die Angebote für den öffentlichen Verkehr und den Veloverkehr zwischen den drei Entwicklungsgebieten werden optimiert und ausgebaut.
- Die bestehenden öffentlich zugänglichen Angebote und Treffpunkte in den Quartieren werden gesichert und bedarfsgerecht ausgebaut.

Freiraum und Landschaft

ATTRAKTIVE LEBENS-RÄUME IM EINKLANG MIT DER NATUR

Das Angebot an Grün- und Freiräumen wird über den gesamten Siedlungsraum hinweg optimiert und ausgebaut. Dies betrifft einerseits die in der Karte unten dargestellten Potentialräume, andererseits aber auch die Strassenräume. Unter den Gesichtspunkten der Wohn- und Aufenthaltsqualität sowie der Klimaanpassung und der Biodiversität werden nach Möglichkeit Flächen entsiegelt und Grünelemente wie beispielsweise Bäume, Sträucher und Wiesen gepflanzt. Diesen Massnahmen wird dabei gegenüber konkurrierenden Nutzungsansprüchen wie beispielsweise Verkehrsflächen eine hohe Priorität eingeräumt.

Die Krienser Freiräume und Landschaften bieten attraktive Lebens-, Erlebnis- und Erholungsräume für die Bevölkerung im Einklang mit der Natur.

Bestehende öffentliche Grünräume werden bedarfsgerecht und unter Einbezug der Quartierbevölkerung aufgewertet. Nicht oder nur schwach erschlossene Grünräume werden entwickelt und mit den benachbarten Quartieren verzahnt. Insbesondere in den drei Zentren und entlang der zentralen Verbindungsachsen werden bestehende Plätze unter Berücksichtigung ihrer Nutzung begrünt. Die Aussenräume

der öffentlichen Schulen werden für die ausserschulische Nutzung erschlossen. Die Grün- und Freiräume Dorfplatz, Stadtplatz und Bellpark werden als einander ergänzende Räume sanft und bedarfsgerecht umgestaltet. Die Grün- und Freiräume tragen im Allgemeinen nebst ihrer wichtigen Funktion als Orte der Begegnung, des Spiels und des Austauschs auch zu einem angenehmen Stadtklima und zur Biodiversität bei.

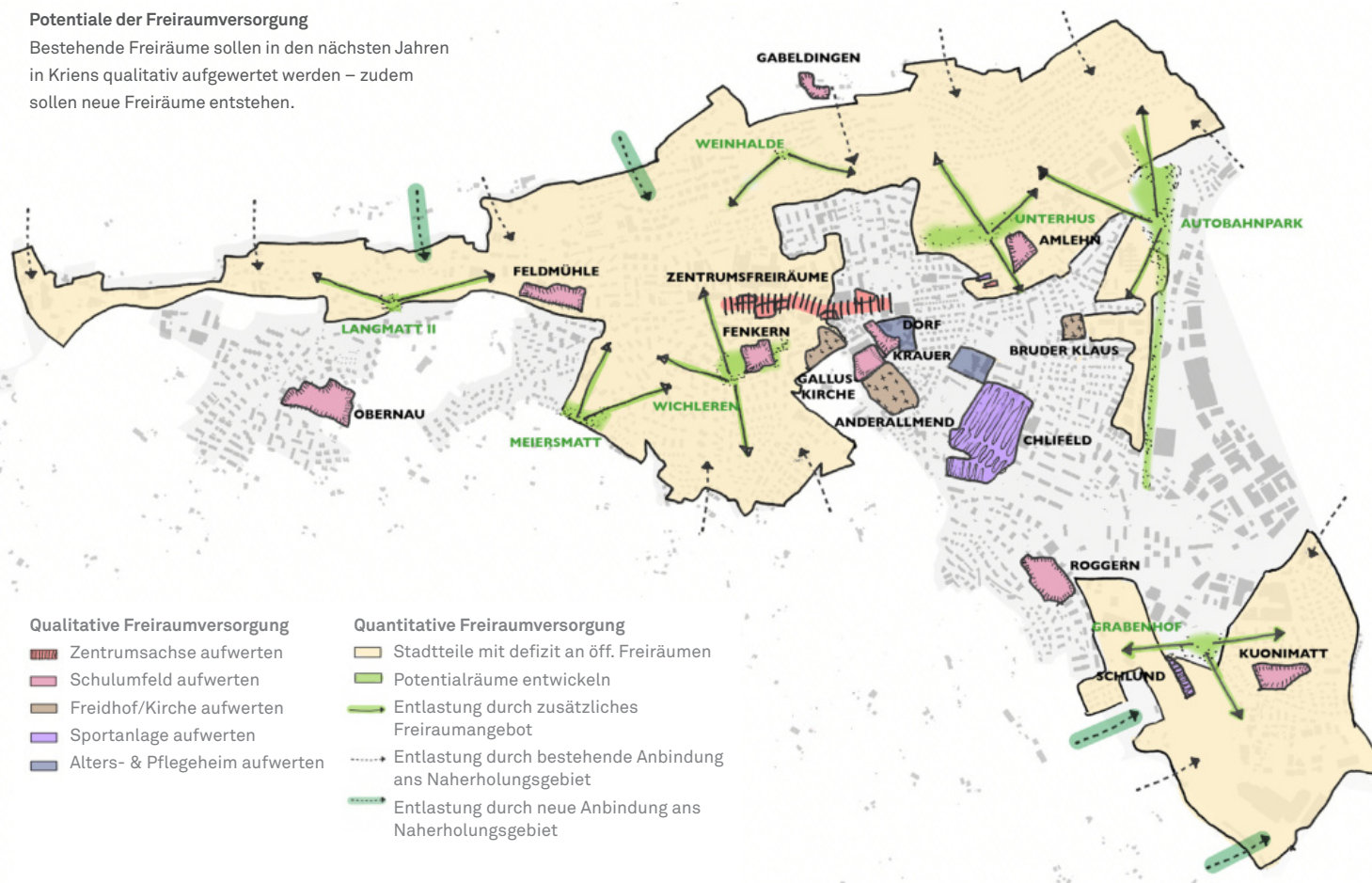
Öffentliche und private Grün- und Freiräume innerhalb von überbauten Arealen und Siedlungen haben in puncto Gestaltung, Nutzbarkeit und ökologische Qualität erhöhte Standards zu erfüllen. Bei grösseren Entwicklungsprojekten ist die Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit zu gewährleisten.

Konkrete Ziele und Massnahmen

- Ökologisch wertvolle Freiräume und intakte Naturlandschaften leisten einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Biodiversität.
- Die Stadt Kriens stärkt durch den Erhalt und durch Neupflanzungen von Bäumen ein durchgrüntes Stadtbild.
- Wo die freie Landschaft an das Siedlungsgebiet angrenzt, wird die Vernetzung von Lebensräumen für Pflanzen und Tiere gesichert.
- Die Siedlungsänderungen schaffen Übergänge in die Naherholungsräume.

Potentiale der Freiraumversorgung

Bestehende Freiräume sollen in den nächsten Jahren in Kriens qualitativ aufgewertet werden – zudem sollen neue Freiräume entstehen.



Qualitative Freiraumversorgung
 ■ Zentrumsachse aufwerten
 ■ Schulumfeld aufwerten
 ■ Friedhof/Kirche aufwerten
 ■ Sportanlage aufwerten
 ■ Alters- & Pflegeheim aufwerten

Quantitative Freiraumversorgung
 ■ Stadteile mit deficit an öff. Freiräumen
 ■ Potentialräume entwickeln
 ■ Entlastung durch zusätzliches Freiraumangebot
 ■ Entlastung durch bestehende Anbindung ans Naherholungsgebiet
 ■ Entlastung durch neue Anbindung ans Naherholungsgebiet

Verkehr und Mobilität

FLÄCHENEFFIZIENTE UND MÖGLICHTST UMWELTVERTRÄGLICHE MOBILITÄT

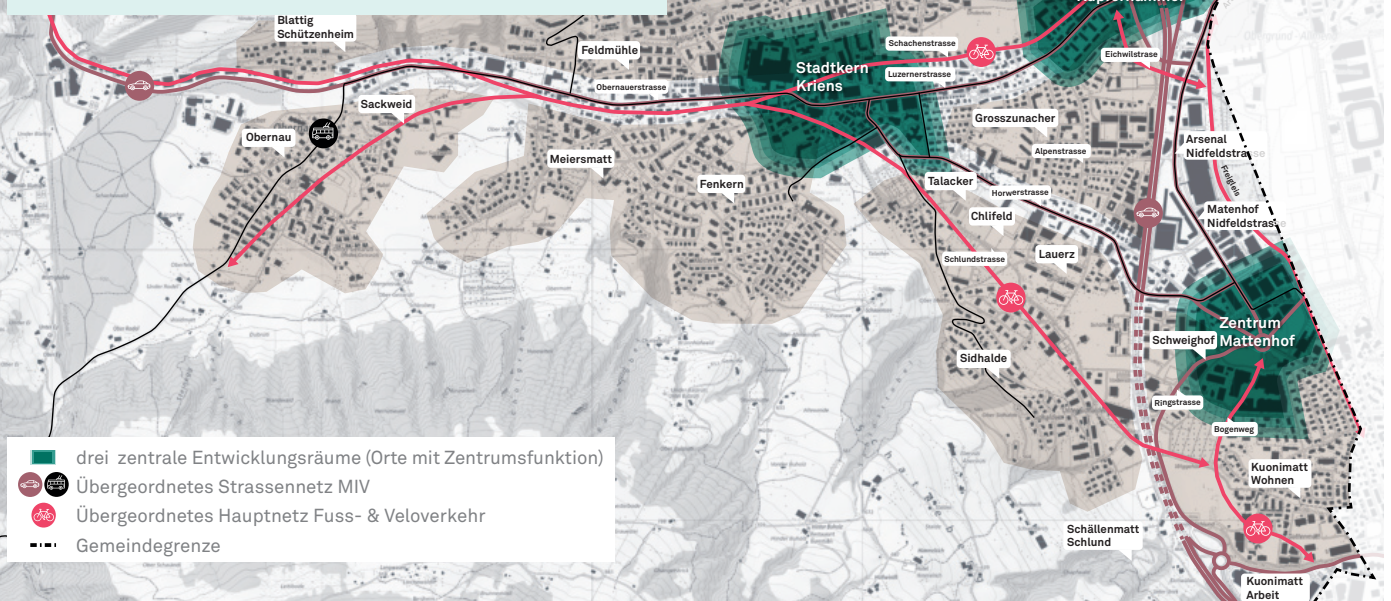
Die Kapazitäten der Krienser Strassen sind auf den Hauptachsen zu den Spitzenzeiten ausgeschöpft. Das bauliche und demografische Wachstum der Stadt Kriens muss unter Berücksichtigung dieser beschränkten Verkehrskapazitäten und so erfolgen, dass der motorisierte Individualverkehr insgesamt nicht zunimmt. Den verschiedenen Mobilitätsbedürfnissen von Bewohnenden und Wirtschaft soll dabei Rechnung getragen werden.

Das Gesamtverkehrskonzept, welches in der nächsten Phase der Ortsplanung in einen Verkehrsrichtplan überführt wird, sowie der kantonale Planungsbericht zur Zukunft Mobilität im Kanton Luzern geben Zielbilder und Massnahmen vor, wie das Verkehrssystem in der Stadt Kriens weiterentwickelt werden soll. Zu diesem System gehören sichere Velo-, Fuss-, und Schulwege zwischen den Zentren sowie innerhalb der Quartiere genauso wie leistungsfähige Hauptachsen oder ein zuverlässiger öffentlicher Verkehr.

Die Mobilitätsbedürfnisse in Kriens werden flächeneffizient, wirtschaftlich, ressourceneffizient sowie möglichst umweltverträglich abgewickelt und es werden siedlungsorientierte Strassenräume geschaffen.

Konkrete Ziele und Massnahmen

- Der durchfahrende motorisierte Verkehr wird auf den übergeordneten Achsen gebündelt, das Verkehrsregime auf siedlungsorientierten Strassen konsequent quaterverträglich gestaltet.
- Das Busliniennetz wird hinsichtlich Betrieb, Netz und Takt optimiert und ausgebaut.
- Es wird ein attraktives, direktes und sicheres Velohaupttroutennetz bereitgestellt.
- Südlich des Mattenplatzes leistet der Bogenweg als vornehmlich dem Fuss- und Veloverkehr vorbehaltene Achse die Verbindung zwischen Mattenplatz, Dattenmatt und Horw.



Energie und Klimaschutz

UMSTIEG AUF ERNEUERBARE ENERGIEN FÖRDERN

Die Stadt Kriens hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2045 nicht mehr Treibhausgase auszustossen, als durch natürliche und technische Speicher aufgenommen werden können. Als Beitrag zur Zielerreichung wird im Energie-richtplan die Bestimmung von Gebieten mit strengeren Energievorschriften geprüft. Wichtiges Element hierbei ist die Schaffung eines kommunalen Wärmeverbundes. Bei Planungen auf Areal- und Siedlungsebene sind Standorte für gemeinsame Energiezentralen einzuplanen. Bei Neu- und Umbauten sind auf geeigneten Dach- und Fassadenflächen Photovoltaikanlagen zur Stromproduktion zu installieren.

Kriens deckt die Energienachfrage für Strom, Wärme und Kälte der Gebäude und Anlagen zuverlässig und wirtschaftlich mit klima- und umweltfreundlicher Energie.

Konkrete Ziele und Massnahmen

- Wärmeverbünde mit erneuerbarer Energie und Abwärme sind ein wesentlicher Pfeiler der zukünftigen Wärmeversorgung der Stadt Kriens.
- Gebäude werden so geplant und gebaut, dass der Energiebedarf möglichst tief ist.

Verkehrs- und Mobilitätsnetz der Stadt Kriens

Der Verkehr wird effizient und attraktiv abgewickelt, im Zentrum von Kriens neugestaltet und in den Quartier verträglich gemacht.